

MERCURION

April 2018

Ausgabe 1/18

Auflage: 100

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Generalversammlung des APV hatte sich mit einem wichtigen Geschäft zu befassen, dem Bau eines Vordaches bergseits am Heim in der Torlen. Dieses soll die Pfadis und andere Benutzer vor Regen und Sonne schützen, wenn diese draussen Aktivitäten durchführen oder essen. Die anwesenden Mitglieder stimmten dem Projekt und dem entsprechenden Budget zu (siehe letzte Seite). Der nächste Schritt ist die Baueingabe. Der APV-Vorstand hofft, das Vordach, das die Attraktivität des Heims steigert, bauen zu können. Ein weiteres Projekt, das den Vorstand beschäftigt, ist personeller Natur. Im Laufe des Vereinsjahres sind drei Vorstandsmitglieder zu ersetzen. Riri und Achat treten per GV 2019 ab, der Schreibende ist bereits ausgeschieden. Neue Vorstandsmitglieder sind herzlich willkommen! Damit ist auch klar, dass dies der letzte «Mercurion» ist, den ich für Euch gestaltet habe. Ich freue mich darauf, künftig als «einfaches Mitglied» im APV dabei zu sein.

(rab.)



IN DIESER AUSGABE:

- Dank an Schakal
- Vorstandsmitglieder gesucht
- Torlen-Trophy
- Dreikönigskegeln
- Neues Vordach für das Pfadiheim
- Agenda

MITWIRKENDE AN DIESER AUSGABE:

- Idefix
- Grosi
- Mika
- Fuego
- Schakal (rab.)
-

Vielen herzlichen Dank!

HERZLICHEN DANK!

Lieber *Schakal*, wir möchten uns herzlich für deinen Einsatz im Vorstand bedanken, für deine sachlichen und gut auf den Punkt gebrachten Statements bei den Sitzungen, für den toll organisierten Weindegü-Anlass und vor allem für die unzähligen wunderbar geschriebenen und editierten «Mercurion». Wir haben die Zusammenarbeit mit dir geschätzt und werden dich vermissen.

Wir wünschen dir für deine weitere Vereinszeit alles Gute und möchten dir die besten Wünsche mit auf den Weg geben.

Vielen Dank für alles und auf ein baldiges Wiedersehen an einem unserer Anlässe.

Dein

APV-Vorstand



P.S. WIR SUCHEN VORSTANDSMITGLIEDER

Dies bedeutet nun leider, dass wir eine vakante Stelle im Vorstand haben. Wir sind also auf der Suche nach jemandem, der gerne etwas für die Pfadi machen möchte. Genauer gesagt, brauchen wir in absehbarer Zeit sogar drei neue Vorstandsmitglieder, weil sich auf die GV 2019 zwei weitere Austritte abzeichnen.

Bei Interesse und für mehr Informationen melde dich bei idefix@olymp.ch. Der APV-Vorstand freut sich auf dich.

16. TORLEN-TROPHY UND SPIELNACHT

Pünktlich um 18 Uhr traf sich eine illustre Schar zum traditionellen Fondueessen. Kräuterfondue von der Molki Stäfa stand auf dem Programm. Es hat ausgezeichnet geschmeckt und war eine gute Basis für den noch kommenden Abend.

Schon bald ging's los. Unter der rigiden Spielleitung von Achat galt es, all die neuen Regeln zu verstehen und anzuwenden. Es ging den ganzen Abend nur um Striche. Die «Ehrlichen und Anständigen», wie zum Beispiel Koni und der Schreibende, waren deutlich im Nachteil. Wie soll man einen wohlverdienten Strich schreiben, wenn die Gegenpartei die einzige Kreide nicht hergibt oder Match um Match spielt? Auffallend ist, dass die sechs Runden jeweils zu Null ausgingen.

Und am Schluss war es wie auch schon: Riri und Achat hatten gewonnen und können nun streiten, wer den Pokal zu Hause aufstellen darf oder muss. Der Schreibende ist sicher, dass die anderen Teilnehmer dieses Jahr einen neuen Versuch machen werden, endlich einmal oder wieder einmal zu gewinnen.

Grosi



*Oben: Spähne und Troll etwas ratlos.
Mitte: Grosi hat eine Frage zu den neuen Spielregeln und Riri versucht, die Antwort zu googeln. Unten: Die fröhlichen Siegerinnen.*



DREIKÖNIGSKEGELN 2018



Die neue Disziplin der Kegelkugelbalance: Grizzly, Narses, Floh, Schweppes (hintere Reihe von links) und Achat.

Die anfänglich sensationell grosse Zahl der gemeldeten Teilnehmer zum Dreikönigskegeln im Illnauer «Rössli» reduzierte sich schliesslich auf Floh, Muck, Grizzly, Schweppes, Narses, Achat und Mika.

Die bierliche Einstimmungsrunde begann mit Erinnerungen an einstige Rover-Highlights. Grizzly gab die Story von der Radtour im Burgund zum Besten. Von Dijon waren olympiaverdächtige 100 Kilometer in drei Tagen geplant. Die süffigen Burgunder Rotweine und der aromatische Chablis liessen die tägliche Raddistanz aber auf einige Meter schwinden.

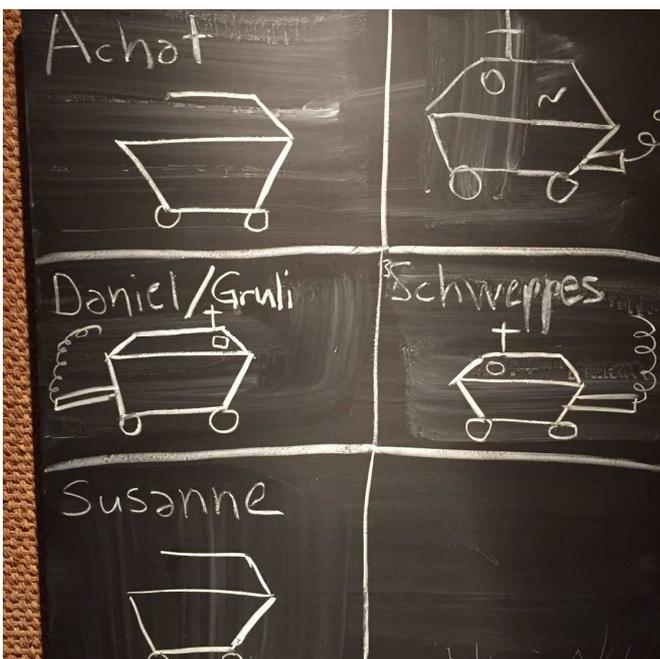
Eine weitere Anekdote war der Segeltörn in Holland. Unter Skipper Mugge (Barraud junior) wurden die holländischen Wasserstrassen

befahren. Abenteuer pur war das Kreuzen in den schmalen Kanälen und das Mastsenken alle paar 100 Meter, um unter einer Brücke durchzukommen. Der «tierische» Teil des Abends begann mit einem Amuse bouche der Küche: Wildschweinspeckröllchen gefüllt, gefolgt von paniertem Schweinsschnitzel und danach von gekegelten «Säuli». Die Kugeln rollten, hüpfen, kullerten über die Bahn je nach Melodie, die aus der Jukebox dröhnte. Mucks Ginseng-Gedächtnis stellte fest, dass wir alle letztjährigen Titel über uns ergehen lassen mussten, einziger Neuzugang war Adele. Während beim «Einsargen» eher das Schicksal spielte, wurden beim «42erlen» Strategien entwickelt, um die einst als Pfader erlitten Demütigen beim «Bulldoggen» nun

DREIKÖNIGSKEGELN 2018



Stärkung, bevor es losgeht. Narses, der zuverlässige Schreiber. Schweppes mit seinen Lieblingsgetränken. Nicht alle assen paniertes Schweinsschnitzel (von oben links im Uhrzeigersinn). Beim Einsargen schlägt das Schicksal gnadenlos zu (unten).



zurückzuzahlen und sich gegenseitig auf die Nullrunde zu schicken. Als Sieger ging Grizzly hervor, der Muck und Floh niederrang, während sich Schweppes seine Pokale bereits abgeholt hatte.

Rückenrollen und Kopfstand

Gedopt mit Caramelchöpfli wurde zum Schluss die neue Disziplin der Kegelkugelbalance ins Leben gerufen. Während Achat die Rückenrolle ausprobierte, gelang Narses der Kopfstand.

Es war ein gelungener, spassiger Abend, der im Januar 2019 wiederholt wird, so dass alle Verpassten, Verhinderten und Verreisten eine neue Startgelegenheit haben.

Mika

GV SAGT JA ZU GROSSEM DACH ÜBER DEM KOPF

Am 23. Mai 1992 konnten die Pfadi Olymp und der APV Stäfa-Hombrechtikon das Pfadiheim auf der Torlenebene einweihen. Der Neubau, der die damals bereits 30-jährige Baracke ersetzte, kostete knapp eine Million Franken. Nur mit Hilfe von Gemeindebeiträgen, grosszügigen Spenden und tatkräftiger Mithilfe vieler Pfadis konnte der APV dieses Projekt stemmen. Die gute Pflege und der Unterhalt des Pfadiheims hat sich bewährt – auch wenn das Wasser im und vor dem Haus immer wieder zu Kopfzerbrechen führt.

Mit der guten Belegung des Pfadiheims für Lager, Weekends, Feste und Heimwochen zeigte sich zunehmend das Bedürfnis, eine grosse witterungsgeschützte Aussenfläche nutzen zu können. Die von Susanne Scheidner v/o Mika aufgestellten Zeltanbauten auf der Nordseite des Heims wurden von allen Benutzenden des Pfadiheims rege genutzt und sehr geschätzt.

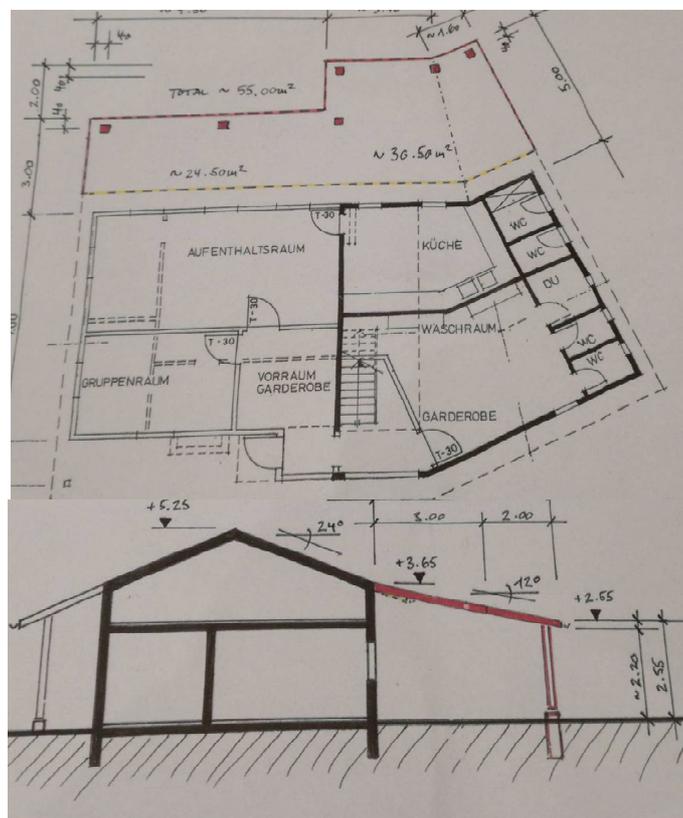
Attraktivität steigern

Die Nutzung dieser Anbauten zeigte deutlich, dass die Attraktivität des Pfadiheims durch einen Schatten- und Regenschutz gesteigert werden kann. Im Auftrag des APV-Vorstands wurde deshalb ein Vorschlag zur Umsetzung eines überdachten Platzes erarbeitet. Diesem hat die Generalversammlung (GV) des APV am 23. März 2018 zugestimmt. Das Projekt beinhaltet eine Verlängerung des Dachs auf der Nordseite sowie die Vergrößerung der Bodenplattenfläche. Die Grösse der Erweiterung orientiert sich an den Sitzplätzen, die der grosse Essraum bietet. Durch die offene Bauweise bleibt der Blick aus dem Heim auf die Spielwiese unverbaut und das Dach schützt nicht nur vor der prallen Sonne, sondern bietet auch bei Regen ein Dach über dem Kopf. Das Dach wird mit Well-Eternit und Vollholzstützen gebaut – farblich orientiert

an der grauen Fassade. Zudem wird es eine zusätzliche Beleuchtung geben. Im Zuge des Baus wird auch eine leichte Terrainanpassung gemacht, um das Heim vor dem Eindringen von Wasser besser schützen zu können. Das Projekt kostet rund 45 000 Franken. Der APV-Vorstand ist der Meinung, dass sich diese grosse Investition durch den grossen Attraktivitätsgewinn relativiert. Darin sind ihm die Mitglieder an der GV gefolgt.

An dieser Stelle wollen wir uns ganz herzlich bei Hitsch Largiadèr bedanken. Als Architekt konnte er uns einerseits fachlich unterstützen und andererseits setzte er unsere Ideen in Pläne und Offerten um.

Fuego



Das Vordach (rot) im Plan.

AGENDA

30. Juni 2018: APV-Grillieren in der Torlen

1. September 2018: Herbstanlass, Programm wird bekanntgegeben

17. November 2018: Torlen-Trophy und Spielnacht